Protokoll der zweiten Sitzung der FAG Erschließung und Informationsvermittlung Amtperiode V

Sitzung am 23.03.2012, 10.30 – 15.30 Uhr in Göttingen

Teilnehmer: Frau Böhrnsen (Protokoll), Frau Block, Herr Diedrichs, Herr Goldschmidt, Frau Kesting, Frau Jacobs, Herr Haake, Herr Schönbeck

TOP 1: Bericht aus der VZG

Herr Diedrichs berichtet, dass die Sitzung zu den Datenschutzberechtigungen für das LBS4 unter Beteiligung des Niedersächsischen Landesdatenschutzbeauftragten positiv verlaufen ist. Die Datenschutzberechtigungen werden von der VZG auf Antrag versendet.

Am 26./27.03.12 findet in Göttingen der LBS-Workshop „Zukunft der Lokalsysteme“ statt. Die Intention ist, zu eruieren, welches zukunftsträchtige System dem LBS4 nachfolgen könnte und welche Anforderungen an ein solches System zu stellen sind. Zu der Veranstaltung wurden folgende Firmen eingeladen: OCLC, ExLibris, Astec, Kuali (Open Source). Ziel des Workshops ist, die Hersteller zu Ihrer Rolle, der Architektur und in geringem Maße auch zu den Funktionalitäten der von ihnen vertriebenen Systeme zu befragen. Dazu wurden Teilnehmer aus dem Bereich der Technik, der Anwender und der Leitungsebene eingeladen.

Die Tendenz geht dahin, dass sich Benutzungssysteme von den Lokalen Systemen loslösen und die Katalogisierung nicht mehr Teil der Lokalsysteme sein wird. Erste Entwicklungen finden sich bereits beim LBS4. Der Betrieb CBS – LBS läuft durch unterschiedliche Versionierungen bereits schon länger nicht mehr parallel. Das Katalogsystem wird künftig als Dienst von Lokalen Systemen angesprochen werden.

Inzwischen werden die Lokalen Bibliothekssysteme vermehrt bei der Verbundzentrale gehostet. So kommen demnächst Braunschweig, Greifswald, Rostock und Weimar hinzu. Für das Hosting des LBS ist dafür eine Mustervereinbarung entworfen worden.

Die VZG wird ein zweites Virtualisierungs-Cluster (Gastrechenzentrum mit voller Rechenumgebung) aufbauen, damit Notfälle besser abgedeckt sind.

Die Arbeit an Touchpoint wurde beendet, dafür arbeitet die VZG an der Weiterentwicklung der VUFind-Oberfläche. Die Arbeit an der Oberfläche soll bereits bis zum Bibliothekartag beendet sein. Es sind noch einige Probleme zu lösen: Umgang mit den Holdings, ILN-Filter. Herr Goldschmidt weist auf Probleme hin, dass MARC-Datensätze, die größer als 100 kByte sind, nicht in den Index laufen. Inzwischen ist auch der ÖVK im Index enthalten, was auch für ÖBs attraktiv sein könnte.

Es gibt ein DFG-Förderprogramm „Neuausrichtung überregionaler Informationsservices“ (10 Mio für 5 Jahre, Eigenmittel 30%) für fünf Themenfelder. Der Antragszeitraum dauert noch bis zum 30.03.2012. Der GBV wird folgende Anträge einreichen:

- Themenfeld 1: Bibliotheksdateninfrastruktur und lokale Systeme (zusammen mit DNB, hbz und BSZ)
- Themenfeld 3: Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen (zusammen mit hbz, Universitätsbibliothek Frankfurt, Universitätsbibliothek Freiburg, mit Unterstützung ZDB/EZB)

Für die Nationallizenzen / Allianzlizenzen wurde eine neue Klausel zu Open Access eingebracht. Eine Bibliothek kann eine Veröffentlichung ggf. nach einer Latenzzeit vom Verlagsserver holen und auf dem eigenen Repositorium speichern. Der Link zu dieser Open Access Veröffentlichung fehlt in den Katalogisaten wegen der nachträglichen Speicherung. Die VZG plant, diese Information zu harvesten und den Link in den Metadaten nachzuführen. Ein grundsätzliches Problem ist die schlechte Qualität, der von den Verlagen gelieferten Metadaten. Von besserer Qualität sind die Metadaten, die der Buchhandel bereitstellt.
Die VZG wird ihre Aktivitäten im Bereich des Open Access ausbauen und plant Metadaten mittels OAI einzubinden.
Als weitere Quelle kommt das FAZ-Rezensionsarchiv hinzu.

Frau Block berichtet über den Zeitplan für die Gemeinsame Normdatei (GND). Am 05.04.2012 um 17 Uhr werden die Normdateien geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt sind auch im GBV die Normdaten einschließlich der Lokalen Normdaten für die Bearbeitung gesperrt, Verknüpfungen zu den Normdaten sind weiterhin möglich. Anschließend wird die DNB die Normdaten (PND, GKD, SWD) abziehen und konvertieren. Die DNB wird am 19.04.2012 den Grundbestand in MARC ausliefern. Danach erfolgt im CBS die Überarbeitung der Anzeige und Indexierung. Herr Haverich wird die Systemadministratoren der Lokalsysteme informieren, wann welche Tabellen eingespielt werden sollen. Die Updates der Katalogisierungsrichtlinie sind in Vorbereitung. Es sind sowohl Umsteiger- als auch Neueinsteigerschulungen zur GND vom Verbund geplant.
Mittelfristig sollen Normdatensätze für Drucker aus dem GVK an die GND geliefert werden.

TOP 2 Bericht vom Fachbeirat (Jacobs)
https://www.gbv.de/cls-download/fachbeirat/protokolle/2009-2011/49-22.03.2012/at_download/file

TOP 3 Neubesetzung der UAGs (Jacobs)
Die FAG EI benennt folgende Mitglieder für die UAG Monographienbearbeitung: Frau Schomann (TIB/UB Hannover), Frau Hultschig (SBB PK Berlin), Frau Billand (IAI PK Berlin), Herrn Boveland (HAB Wolfenbüttel), Herrn Engelhardt (SUB Göttingen), Frau Libelt (ZBW), Frau Vorwieger (UB Erfurt).
Für die UAG Zeitschriftenbearbeitung wurden folgende Mitglieder benannt: Frau Wöhler (ZBW), Frau Bengtson (TIB/UB Hannover), Frau Arnold (SBB PK Berlin)

TOP 4 Bessere Nutzung der SE-Daten im Verbund
Frau Kesting und Herr Haake stellen ein Konzept vor, wie Sacherschließungsdaten im Verbund besser genutzt werden können.

Dabei sollen Titel mit ungenutzter Sacherschließung aus Fremddaten mit identischen Titeln ohne Sacherschließung aber mit Bestandsnachweisen zusammengespielt werden. Herr Diedrich erwidert, dass das mit dem derzeitigen Matchingverfahren schwierig umzusetzen ist, weil es nur den besten aber nicht alle Treffer liefert. Zudem soll zur Erweiterung der Sacherschließungselemente ein Abgleich mit anderen großen Bibliotheksdatenbanken stattfinden. Die verbale Benennung der vorhandenen Notationen sollte ergänzt werden, da diese die thematische Recherche verbessern kann. Die weitere Erstellung von Konkordanzen und der Einsatz automatischer Mappings ergänzt das Konzept.
Die FAG EI erbittet, dass das Thema „Bessere Nutzung der Sacherschließungsdaten im Verbund“ konkret in die Arbeitsplanung der VZG aufgenommen wird.
Im GVK befinden sich viele RVK-Daten, die weitergehend genutzt werden können. Für Teile der RVK wurde von Frau Balakrishnan eine Konkordanz zur DDC hergestellt. Es liegen verbale Entsprechungen in Deutsch und Englisch vor. Jetzt können Notationen und verbale DDC angezeigt werden. Der Opac kann entsprechend angepasst werden.

Neu erstellt wurden Mappingtabellen für Klassifikationen: EZB-Systematik (Teil RVK) und DDC sind bereits fertig.
Für Zeitschriften könnte die Sacherschließung von ZDB-Titeln an die gelinkten Aufsätze gespielt werden.

Über die Konkordanz SWD zu DNB-Sachgruppen können ca. 500.000 bis 750.000 Sacherschließungsdaten ergänzt werden. Folgende weitere Konkordanzen zur SWD sind erarbeitet worden: Eppelsheimer – SWD (SUB Hamburg, STW - SWD (ZBW Kiel/Hamburg). Es wird die Frage aufgeworfen, ob es eine Übersicht über existierende Konkordanzen gibt und wer diese erarbeitet hat.

Ab April tritt ein neuer Vertrag Datenweitergabe zwischen den Verbünden in Kraft (AG Verbundsysteme), der die Weitergabe von RVK, ToCs, Abstracts, Digitalisaten regelt.

Im Rahmen der Kataloganreicherung werden die ToCs der DNB relativ spät eingespielt. In Überlegung ist ein zentraler Dienst der VZG mit Imageware
Ebenfalls sollen Online Contents angereichert werden.

TOP 5 Vorbereitung der Verbundkonferenz

Die FAG EI plant für die GBV-Verbundkonferenz in Abstimmung mit der FAG TI eine Veranstaltung zum Thema Discovery Services. Die Veranstaltung der FAG EI, die am 5.9. von 15-17 Uhr stattfinden wird, haben, welche System im Verbund eingesetzt werden, wie die damit verbundenen Erfahrungen und Entscheidungsprozesse aussehen. Frau Jacobs, Herr Goldschmidt und Herr Haake übernehmen die Organisation des Workshops.

TOP 6 Verschiedenes
Frau Böhrnsen berichtet, dass die ZBW als eine von vier deutschen Bibliotheken seit Juni 2010 an der WorlCat-Fernleihe als Lieferbibliothek teilnimmt. Es werden neben vereinzelten Monographien vornehmlich Zeitschriftenaufsätze an us-amerikanische Universitätsbibliotheken geliefert.

Die FAG EI lädt für die nächste Sitzung Herrn Neubert (ZBW Hamburg) zu einem Vortrag über Linked Open Data und die LOD-Anwendungen in der ZBW ein.

Im Februar fand ein Treffen der AG Informationskompetenz an der ZBW Hamburg statt. Herr Schoenbeck stellt fest, dass die Kundschaft der VZG die Bibliotheken, aber nicht die Endnutzer sind. Der GVK ist jedoch in erster Linie ein Zugangssystem für Bibliothekare und weniger für Endnutzer. Diese Funktion könnte nach Herrn Diedrichs VUFind übernehmen.
Herr Schoenbeck erwähnt, dass es in Oldenburg ein Projekt Schulen und Bibliotheken gibt. Interessant wäre ein Portal für Schulen, das lokale wissenschaftliche Bestände verfügbar macht. Derzeit läuft bereits in Hamburg ein Modellprojekt Schulbibliotheken mit dem GBV.

Herr Goldschmidt erklärt, dass kleinere Unapi-Abzüge weiterhin kostenfrei bleiben sollten. Eine Ncip-Schnittstelle ist in Auftrag gegeben. Es finden Gespräche zwischen Herrn Diedrichs und OCLC über Übergangslösungen statt.

Die nächste Sitzung der FAG EI findet am 19. Juni in der ZBW Hamburg von 10.30 -16.00 statt.